Ein Jahr Kolumbien



¡Hola! Ich heiße Nora, bin 19 Jahre alt und komme aus Oldenburg. Einige von euch kennen mich vielleicht aus den Gottesdiensten in der Lambertikirche, in denen ich ab und zu das Evangelium gelesen habe, oder aus dem KoKo-Konfirmandenmodell, bei dem ich als Teamerin und in der Küche mitgearbeitet habe. Ich habe dieses Jahr mein Abitur am Neuen Gymnasium Oldenburg gemacht und mich dazu entschieden, gemeinsam mit meinem Freund Lasse einen einjährigen Freiwilligendienst in Kolumbien zu absolvieren. Dabei möchte ich euch gerne mitnehmen und in monatlichen Berichten teilen, wie mein Alltag aussieht, welche Herausforderungen das Leben in Kolumbien mit sich bringt und wie der christliche Glaube hier ausgelebt wird. Aber was ist eigentlich ein entwicklungspolitischer Freiwilligendienst? Bei einem Freiwilligendienst geht es darum, sich bei einem sozialen, ökologischen oder einem Bildungsprojekt im Ausland zu engagieren. Ziel ist es, den interkulturellen Austausch zu fördern, globale Zusammenhänge besser zu verstehen und sich für eine gerechtere Welt einzusetzen. Organisiert wird das Ganze durch das Programm „Weltwärts", welches vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung gefördert wird.



Unsere Einsatzstelle ist der Jugendbauernhof in Caney, der mitten auf dem Land in der Nähe der Stadt Villavicencio liegt. Der Hof ist ein Internat für Kinder aus schwierigen Lebensverhältnissen. Er bietet ihnen ein sicheres Zuhause und die Chance auf Bildung für eine bessere Zukunft. Vormittags helfen wir auf dem Hof, nachmittags betreuen wir die Kinder bei Hausaufgaben und geben Kunst-, Englisch-, Sport- und Erdkundeunterricht.



Mitte September sind wir in Kolumbien angekommen. Die erste Woche haben wir in der Stadt Villavicencio verbracht, um die verschiedenen Projekte der Stiftung „Weg der Hoffnung", bei der wir unseren Freiwilligendienst leisten, kennenzulernen und einen Einblick in ihre Arbeit zu bekommen. Neben dem Jugendbauernhof gehören auch eine Schule für Menschen mit Beeinträchtigungen und ein Projekt für ältere Menschen zur Stiftung. Beide Gruppen stehen in Kolumbien vor besonderen Herausforderungen: Menschen mit Beeinträchtigungen werden gesellschaftlich und politisch oft übersehen, während viele ältere Menschen von Altersarmut und Einsamkeit betroffen sind. Ich bin gespannt, was in den nächsten Monaten noch auf mich zukommt und ich freue mich darauf, euch davon zu berichten.

Ein weltwärts-Freiwilligendienst wird auch durch Spenden mitfinanziert. Wenn ihr die Arbeit der Stiftung und solche Projekte unterstützen möchtet, freue ich mich sehr über jede Spende! **Empfänger**: kja Bistum Würzburg
IBAN: DE54 7509 0300 0003 0045 03 **BIC**: GENODEF1M05 **Verwendungszweck**: WFD 2026/27